

# Vertretungskonzept

der Dominik-Brunner-Realschule als Teil des Schulentwicklungsprogramms 2017

## INHALT

<b>I. Ziele</b> .....	<b>3</b>
<b>II. Grundsätze</b> .....	<b>3</b>
<b>III. Priorisierung bei der Einteilung</b> .....	<b>4</b>
III.1 frei werdende Lehrkraft zur Abwendung von Minus-Stunden.....	4
III.2 Auflösung einer integrierten Lehrerreserve .....	4
III.3 andere Lehrkraft der Klasse .....	4
III.4 andere Fach-Lehrkraft (ohne Regelunterricht in der Klasse).....	5
III.4 andere Fach-Lehrkraft (ohne Regelunterricht in der Klasse / ohne das Fach).....	5
<b>IV. Anlassprüfung</b> .....	<b>6</b>

## I. Ziele

Das Vertretungskonzept soll uns dazu dienen,

1. Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern in Bezug auf Vorgehensweisen bei Vertretungsstunden zu schaffen,
2. die Qualität und Quantität des Regel-Unterrichtes aufrecht zu erhalten,
3. die Unterrichtsqualität in/der Vertretungsstunden sicherzustellen und
4. Unterrichtsausfall zu verhindern bzw. zu minimieren.

## II. Grundsätze

1. Vertretungsunterricht ist vollwertiger und verbindlicher Unterricht.
2. In Vertretungsstunden gelten dieselben Regeln und Pflichten wie in anderen, planmäßig erteilten Unterrichtsstunden.
3. Es gehört zu den Pflichten aller Schüler/innen und Lehrkräfte, sich auf Vertretungsunterricht einzustellen und ihn aktiv mit zu gestalten.
4. Im Vertretungsunterricht dürfen
  - keine Hausaufgaben angefertigt werden,
  - keine Filme gezeigt werden, die nicht themenbezogen sind,
  - Schüler/-innen im Computerraum nicht im Internet „surfen“,
  - Schüler/-innen sich nicht ohne konkrete Aufgaben im Fachraum selbst beschäftigen.
5. Jede/r Schüler/in ist eigenverantwortlich dafür zuständig, sich über die Bildschirme die Informationen vom Vertretungsplan für den anstehenden und nächsten Tag zu verschaffen. Bei Fragen wenden sie sich ggf. an eine Lehrkraft.
6. Das Material für die planmäßig vorgesehene Unterrichtsstunde ist immer mitzubringen (Bücher, Hefte usw.). Sollte in der Vertretungsstunde keine Lehrkraft zum Fachraum kommen, informiert der/die Klassensprecher/in nach spätestens 5 Minuten das Sekretariat.

### III. Priorisierung bei der Einteilung

Wir sind gehalten, die angeordnete Mehrarbeit gleichmäßig und auf alle Lehrkräfte zu verteilen und primär einen Freizeitausgleich für die anfallende Mehrarbeit zu gewähren. Bei Anfall einer Vertretungsstunde prüfen wir in folgender Reihenfolge bzw. mit folgender Priorität, welche andere Lehrkraft eingeteilt wird.

#### III.1 frei werdende Lehrkraft zur Abwendung von Minus-Stunden

Wir setzen eine andere Lehrkraft ein, deren Unterricht nicht stattfindet, weil z.B. eine Klasse absent ist. Damit der Lehrkraft keine „Minus-Stunden“ entstehen, setzen wir sie als Vertretung in einer anderen Klasse ein. Bevorzugt werden diese Lehrkräfte in „eigene“ Klassen eingeteilt.

#### III.2 Auflösung einer integrierten Lehrerreserve

Um Unterrichtsausfall abzuwenden, verwenden wir Stunden, die im Rahmen der „integrierten Lehrerreserve“ vorgesehen sind, primär für Vertretungsstunden. Ein Großteil jener Stunden wird ansonsten für „Differenzierungen“ verplant, die bei Bedarf „aufgelöst“ werden. Die Auflösung dieser extra dazu vorgesehenen Stunden (aktuell 19 Wochenstunden) kann auch erfolgen, um in einem anderen Zeitfenster zu vertreten (Bsp. Differenzierung/Integrierte Lehrerreserve in der 3. Stunde > Vertretungsstunde in der 4. Stunde, dafür in 3. Stunde frei).

Grundsätzlich ist es auch möglich, aufgelöste Differenzierungsstunden zur Vertretung an anderen Wochentagen zu verwenden. In solchen Fällen stimmen wir das rechtzeitig mit den Lehrkräften ab.

#### III.3 andere Lehrkraft der Klasse

Wir setzen eine andere Lehrkraft ein, die ebenfalls in der Klasse unterrichtet und

- a) den eigenen Unterricht im eigenen Fach fortführt oder
- b) zufällig als Zweitfach jenes Fach unterrichten kann, das zu vertreten ist oder
- c) als Klassenleitung Klassenleitungsgeschäfte wahrnimmt.

Ziele:

- Fortführung des eigenen Fachunterrichts und ggf. Rücktausch der Stunde (bei Bedarf) mit der zu vertretenden Lehrkraft. Dieser Rücktausch ist aber nicht zwingend nötig, da im Laufe eines Schuljahres bei allen Lehrkräften Vertretungsstunden anfallen können und sich damit auf das ganze Schuljahr betrachtet ein Ausgleich einstellt.

- Die Klassenleitung und deren Vertreter/-in sollen in Vertretungsstunden sinnvolle Klassengespräche führen oder andere Klassenleitungsgeschäfte erledigen, für die sonst i.d.R. meist zu wenig Zeit bleibt.

#### III.4 andere Fach-Lehrkraft (ohne Regelunterricht in der Klasse)

Eine Fachlehrkraft im gleichen Fach (aber aus einer anderen Klasse) wird eingeteilt und kann mit der Klasse (ohne besondere Vorbereitung) beispielsweise folgende Inhalte bearbeiten:

- Übungen
- Wiederholungen
- Vertiefungen

#### III.4 andere Fach-Lehrkraft (ohne Regelunterricht in der Klasse / ohne das Fach)

Es soll in der Vertretungsstunde entweder Fachunterricht erteilt werden oder wichtige Themen aus den Bereichen thematisiert werden

- Medienkompetenz
- Drogenprävention
- Verkehrserziehung
- Fach-/Methodenkompetenz
- Werte-Erziehung usw.
- ...

Natürlich können bei entsprechenden Qualifikationen einer Lehrkraft z.B. auch andere sinnvolle und mit dem Erziehungs- und Bildungsauftrag begründete Inhalte bearbeitet werden (z.B. ein Erste-Hilfe-Training, Auflockerungs- oder Entspannungsübungen usw.)

## IV. Anlassprüfung

Priorität		<b>JA</b> ⇨ Legitimation	<b>NEIN</b> ⇨ keine Legitimation	<b>Einzelfallentscheidung</b> durch die Schulleitung
1	Fragestellung Gibt es konkrete (legitime) Vorteile für Schülerinnen und Schüler, die eine Stundenplanabweichung erforderlich machen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- da ansonsten Unterrichtsentfall (z.B. bei Erkrankung, Fortbildung, Schul- und Klassenfahrten, Projektstage, Prüfungen)</li> <li>- da Unterricht in anderem Fach aktuell wichtiger ist (Proben für Konzert, Übung/Differenzierung zur Vorbereitung auf eine Prüfung)</li> <li>- da akute pädagogische Probleme thematisiert werden müssen (z.B. Klassenleitungsstunde, Einteilung der Sozialpädagogin usw.)</li> <li>- da externe Referenten einen Vortrag halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenn Schüler nachmittags frei haben wollen, weil „kurz vor den Ferien ohnehin kein Unterricht mehr stattfindet“</li> <li>- wenn Lehrkräfte den Nachmittagsunterricht entfallen lassen wollen, weil die Schüler so demotiviert sind oder (Ergänzungs-/Förderkurse) ohnehin niemand mehr komme</li> </ul>	
2	Fragestellung Welche organisatorischen Notwendigkeiten machen die Änderung notwendig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sperrung von Fachräumen / Turnhallen durch Schulveranstaltungen</li> <li>- „Hitzefrei“</li> </ul>		
3	Fragestellung Welche persönlichen Anliegen bringt eine Lehrkraft vor?			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Antrag auf Sonderurlaub</li> <li>- Freizeitausgleich</li> </ul>